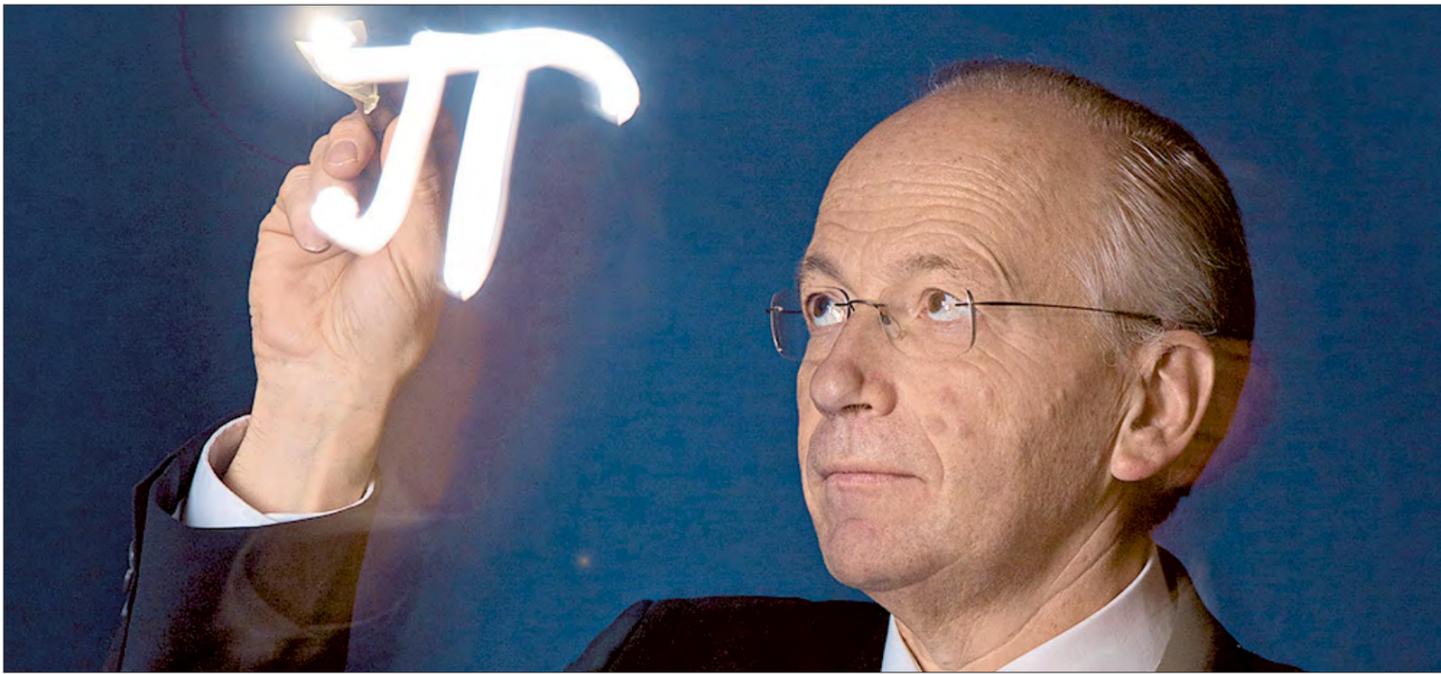


## NOVOMATIC

**Serie. Der angesehene Mathematiker Rudolf Taschner beschreibt für Novomatic in sechs Teilen das Thema Glücksspiel.**

## Teil V, 2. goldene Regel: Nicht neidisch sein!



Universitätsprofessor und Mathematiker Rudolf Taschner.

[Regina Huegli]

Beim Roulette beträgt die Wahrscheinlichkeit, dass der Spieler den Jeton auf das Feld jener Nummer setzt, in deren Fach die Kugel landet, eins zu 37, also rund 2,7 Prozent. Dafür wird aber ein erklecklicher Gewinn gezahlt: Das 35-Fache des Einsatzes kommt zum Einsatz des Spielers hinzu.

(Würde das Casino das 36-Fache des Einsatzes dem Spieler als Reingewinn auszahlen, besagt das Gesetz der großen Zahl, dass sich auf lange Sicht die von den Spielern getätigten Einsätze mit den von der Spielbank ausbezahlten Gewinnen die Waage halten. Die Spielbank beansprucht jedoch als Organisatorin und Betreiberin des Spiels eine angemessene Vergütung und zahlt

aus diesem Grund das 35-Fache des Einsatzes als Gewinn aus. Das ist nur recht und billig, alle daran Beteiligten sind von vornherein damit einverstanden.)

### Gewinn ist guter Anreiz

2,7 Prozent Gewinnchance ist wenig, aber es ist nicht null. Unter tausend auf Nummern gesetzten Jetons werden rund 27 den jeweiligen Spielern die Freude eines Riesengewinns bescheren. Andere Besucher des Casinos sehen, wie sie als reiche Leute vom Tisch gehen oder im Hochgefühl, nun auf der Gewinnerstraße zu fahren, weiter spielen. Diese Gewinner finden Beachtung und die Spielbank freut sich mit ihnen, denn sie stellen zugleich den besten Anreiz für die

anderen dar, selbst ein Spiel zu versuchen.

Darum ist es für die Spielbank wichtig, die Chancen für beachtliche Gewinne so groß zu gestalten, dass sie sich scheinbar auffallend oft ereignen.

Ähnlich ist es bei der Lotterie. Man kann bei ihr mit sehr kleinen Einsätzen einen großen Gewinn erzielen, allerdings ist die Wahrscheinlichkeit dafür erbärmlich klein. Dafür bemühen sich die Betreiber von Lotterien, die Öffentlichkeit darauf aufmerksam zu machen, dass „diese Woche schon wieder ein Tischlergeselle aus Kärnten das große Los gezogen hat“. Was dem Kärntner Tischlergesellen zustieß, kann doch auch mir gelingen, denken sich viele und machen bei der

nächsten Lotterierunde mit. Selbstverständlich darf man so denken. Nur ernst nehmen darf man diesen Gedanken nicht. Wer dem Kärntner Tischlergesellen den Gewinn neidet, übersieht die vielen anderen, die auch beim Spiel teilgenommen haben und leer ausgegangen sind. Über sie wird nicht berichtet, aber es gibt sie doch.

### Niemand sieht die Verlierer

Erstaunt verfolgen die Besucher eines Casinos mit neidischem Blick jene Spieler, die mit Haufen von Jetons vom Tisch gehen. Ein grundloser Neid. Denn niemand beachtet jene, die sich kleinlaut nach Hause aufmachen, weil sie weit mehr verloren haben, als sie anfangs setzen wollten.

## 6. Novomatic Responsible Gaming Symposium

Unter dem Motto „Blick über den Tellerrand“ fand am 13. Oktober 2015 das nunmehr sechste Novomatic Responsible Gaming Symposium im edlen Ambiente des Novomatic Forums in Wien gegenüber der Secession statt. Erneut wurde den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Veranstaltung ein hochkarätig besetztes Panel an Vorträgen und Workshops geboten.

Das zentral gelegene Novomatic Forum war auch dieses Jahr der ideale Veranstaltungsort für das Novomatic Responsible Gaming Symposium. Die diesjährige Veranstaltung widmete sich ganz den aktuellen internationalen Erkenntnissen der Suchtpräventionsforschung, wobei ein durchaus als herausfordernd zu bezeichnender Vortrag der renommierten Psychopharmakologin und Professorin Donatella Marazziti, Universität Pisa, das Symposium eröffnete: „Ist Liebe Sucht?“ In der daran anschließenden Podiumsdiskussion wurde in weiterer Folge die Brücke zur praktischen Relevanz dieser aktuellen Erkenntnisse für den Bereich Spielsuchtprävention geschlagen.

### Blick über den Tellerrand

Dem Leitmotiv der Veranstaltung, dem „Blick über den Tellerrand“, wurde auch am Nachmittag im Rahmen der Workshops Rechnung getragen: Vier der fünf angebotenen Workshops widmeten sich den neuesten wissenschaftlichen Er-



Monika Poeckh-Racek, Leitung Responsible Gaming bei Novomatic, Professorin Donatella Marazziti und Novomatic-Vorstandsvorsitzender Harald Neumann.

[Novomatic]

kenntnissen aus dem Bereich der Prävalenzforschung aus den USA und Europa. Zu nennen ist hier insbesondere der Workshop mit dem Titel „Understanding Positive Play“ unter der Leitung der CSR-Expertin Laura DaSilva, der auf die gleichnamige, kürzlich veröffentlichte US-Studie referenzierte. Kern des Workshops war die Frage, wie Responsible-Gaming-Maßnahmen nicht nur an Unterhaltungswert für den Gast gewinnen, sondern wie diese Maßnahmen insgesamt (noch) effektiver gestaltet werden können. Zudem konnten mit Stefan Bauer und Angela Oliva kompeten-

te Novomatic-interne Fachexperten für zwei weitere Workshops gewonnen werden, die sich mit der aktuellen Situation in Deutschland und Italien auseinandersetzten. Zusätzlich wurde im Italien-Workshop auch die erst kürzlich veröffentlichte Prävalenzstudie zur Glücksspielsucht in Italien präsentiert. Ziel der Veranstaltung ist es stets, die neuesten Trends und Erkenntnisse auch aus internationaler Perspektive zu vermitteln. Dies gelang in diesem Jahr ebenso erfolgreich wie eine fundierte Auseinandersetzung mit einem Thema mit starkem Österreich-Bezug: Professorin Gab-

rielle Fischer von der Medizinischen Universität Wien präsentierte eine aktuelle Metastudie zum Thema „Partielle vs. totale Prohibition“ und kam zum Schluss, dass eine totale Prohibition von Glücksspiel auf Basis der aus der Metastudie gewonnenen Erkenntnisse als ausgesprochen strittig anzusehen sei. Nicht zuletzt aufgrund des überaus positiven Feedbacks der Teilnehmerinnen und Teilnehmer darf das 6. Responsible Gaming Symposium erfreulicherweise als großer Erfolg gewertet werden.  
[www.novomatic.com/responsible-gaming](http://www.novomatic.com/responsible-gaming)

## Leitbetriebe Austria



Zertifikatsübergabe von Monica Rintersbacher an Harald Neumann.

[Sabine Klimpt]

Die Zertifizierung von Novomatic als österreichischem Leitbetrieb erfolgte Anfang Oktober 2015 im Rahmen der offiziellen Übergabe der Urkunde an Novomatic-Vorstandsvorsitzenden Harald Neumann im Headquarter in Gumpoldskirchen von Leitbetriebe-Austria-Geschäftsführerin Monica Rintersbacher. „In dem umfangreichen Screening, das einer Zertifizierung als österreichischer Leitbetrieb vorangeht, hat Novomatic alle Kriterien perfekt erfüllt“, erklärte Monica Rintersbacher anlässlich der Übergabe des Leitbetriebe-Austria-Zertifikats. [www.leitbetriebe.at](http://www.leitbetriebe.at)

## IV NÖ: Tag der offenen Tür



M. Roither, J. Vöhringer und M. Poeckh-Racek.

[Novomatic]

Anfang Oktober öffneten Niederösterreichs Produktionsbetriebe auf Einladung der Industriellenvereinigung NÖ und der Wirtschaftskammer ihre Tore und gaben Einblick in die spannende und abwechslungsreiche Welt der Industrie. 44 niederösterreichische Industrieunternehmen, darunter auch Novomatic, ergriffen die Gelegenheit und empfingen insgesamt rund 12.000 Besucher, um sie auf die spannende Reise vom Rohstoff zum fertigen Produkt mitzunehmen. Michaela Roither, Geschäftsführerin der Industriellenvereinigung, Monika Poeckh-Racek, Leiterin Corporate Social Responsibility (CSR), und Vizebürgermeister Jörgen Vöhringer empfingen die Besucher des Tages der offenen Tür.

## Austria's 20 Years in EU



[Webster University]

Die Webster University lädt zur spannenden Diskussion mit hochrangigen Gästen. Erhard Busek, Stephan Koren, Bettina Lorentsich, Harald Neumann, Johannes Pollak, Heimo Scheuch und Barbara Weitgruber diskutieren bei diesem Wirtschaftstalk Entwicklungen, Vor- und Nachteile des EU-Beitritts und wagen Ausblicke in eine herausfordernde Zukunft. 12. November 2015, 18 Uhr im Palais Eschenbach (1., Eschenbachgasse 11) Anmeldungen bitte unter [www.webster.ac.at/alumni-symposium-2015](http://www.webster.ac.at/alumni-symposium-2015)